

Der Gesellschafter,

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 39.

Freitag den 15. Mai

1857.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 2 Mal, und zwar am Dienstag und Freitag. Abonnementspreis in Nagold jährlich 1 fl. 30 kr., — halbjährlich 45 kr., — vierteljährlich 24 kr. — Einrückungs-Gebühr: die dreifache Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken je 1/2 kr. — Passende Beiträge sind willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Ämtliche Anzeigen.

Oberamt Nagold.

Nach einer Mittheilung des großh. bad. Oberamts Pforzheim vom 9. d. M. ist die Flößerei wegen Ausführung von Bauten an dem Nonnenwehr auch nach Beendigung des Scheiterfloßes bis zum 1. Juni d. J. bei Pforzheim gesperrt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, und von den Orts-Vorstehern den Betheiligten mitzuthellen ist.

Den 13. Mai 1857.

K. Oberamt.
Wiebbeckinf.

Forstamt Wildberg.

Revier Nagold.

Stammholz-Verkauf auf dem Stock.

Am Montag den 18. Mai,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Oberjettingen, vom Staatswald Forst, 800 Nadelholzstämme. Wildberg, 11. Mai 1857.

K. Forstamt.
Niethammer.

Forstamt Wildberg.

Revier Nagold.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 19. Mai

im Staatswald Nzenberg, Burgstall, Nonnenbirken:

4 Nadelholzstämme mit 47 C.,

19 1/2 Klafter Nadelholzscheiter und Prügel.

2575 Stück Nadelholzwellen;

ferner Scheidholz in verschiedenen Wald-

distrikten,

1 Nadelholzstamm mit 47 C.,

165 Hopfenstangen,

1 3/4 Klafter Nadelholzscheiter und Prügel,

175 Stück Nadelholzwellen.

Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr,

im Schlag Nzenberg.

Wildberg, 11. Mai 1857.

K. Forstamt.
Niethammer.

Gerichtsnotariats-Bezirk Nagold.

Angefallene Theilungen.

Von Nagold:

W. B. Jaisler, Buchdrucker.

Von Bödingen:

Hieronymus Mond, Weber.

Von Emmingen:

Magdalena Weibrecht, ledig.

Von Hattersbach:

Joh. Martin Gutekunst, Schuster,

Christoph Friedr. Lamparter, Metzger,

Joh. Gg. Gutekunst, Schmid's Ehefrau.

Von Pfrondorf:

Alt Schultheiß Nestle.

Forderungen an obige Personen sind alsbald anzuzeigen den betreffenden

Theilungsbehörden.

Gläubiger-Aufruf.

G. Stepper, Schneider v. Altenstaig St.,

Phil. Hensler, Drebers Wittwe v. da,

Christine Barbara Lug v. da,

Catharine Wolf, ledig v. da,

Ph. J. Braun, Bäckers Frau v. Ebhausen,

Michael Rau v. Enzthal,

Marg. Kemmle, ledig v. Rothfelden,

Adam Knäusler's Frau v. Spielberg,

Alt M. Steeb, Ochsenw. Frau v. da,

Mich. Kirn, Metzger v. Walddorf,

-- sind gestorben und werden die Verlassenschaftstheilungen demnächst erledigt werden.

K. Amtsnotariat Altenstaig.

Breuning.

Simmersfeld,

Oberamts Nagold.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 23. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde aus ihrem

Wald Zugberg

175 Stämme Langholz und

100 Stücke Säglöße

auf dem Rathhause.

Kaufsliebhaber werden höflich eingeladen.

Den 12. Mai 1857.

Schultheißenamt.

Schäuble.

Hornberg,

Oberamts Calw.

Begsperr.

Wegen Erbauung einer Brücke bei der

Baiermühle kann der Weg von hier bis

Berneck, welcher an gedachter Mühle vorbeiführt, die nächsten 14 Tage nicht befahren werden.

Den 11. Mai 1857.

Schultheißenamt.

Kübler.

Unterschwandorf.

Holz-Verkauf.

In den freiberl. von Kechler'schen Waldungen werden am

Samstag den 23. Mai,

Vormittags 9 Uhr,

ca. 55 Klafter tannene Scheiter und Prügel,

12 Klafter Rinde und

200 Säufen ungebundenes Reis, nebst Häppelspähen,

gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Ein größeres Quantum von dem Holz steht auf der Ebene, Gündringen zu, was in Betreff der Abfuhr für die Bewohner der Gäu-Orte eine Erleichterung ist.

Die wohl. Schultheißenämter werden ersucht, für die Bekanntmachung zu sorgen.

Den 13. Mai 1857.

Freihl. v. Kechler'scher Forstwart

Rauh.

Oberjettingen,

Oberamts Herrenberg.

Rinden-Verkauf.

Aus dem Gemeinewald Bühl werden

am Mittwoch den 20. d. M.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier ungefähr 25 Klafter eichene Rinden verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 14. Mai 1857.

Aus Auftrag:

Waldmeister Koll.

Privat-Anzeigen.

Nagold.

In Folge einer Mittheilung der Centralstelle für die Landwirtschaft wird den Orts-Vorstehern mit nächstem Bosen ein Auftrag berichtigt: „guter Rath für Hagelbeschädigte“ von Direktor Walz zukommen, für dessen angemessene Verbreitung dieselben sorgen wollen.

Dabei wird bemerkt, daß von diesem Auftrag Exemplare das Hundert zu 1 fl. 12 kr. und das Tausend zu 10 fl. 30 kr. zu haben sind, und etwaige Bestellungen bei dem Unterzeichneten gemacht werden können.

Den 14. Mai 1857.

Der Vorstand des landw. Bez.-Vereins:
Oberamtmann Wiebbeckinf.

Nagold.

Bei der hohen Wichtigkeit, welche eine Eisenbahn auch für die Schwarzwälder hat, erlaubt sich ein Gewerbetreibender von hier noch einmal auf die vom hiesigen Stadtschultheißenamt ergangene Einladung zu der projectirten Versammlung aufmerksam zu machen. Möge auch in Manchem Zweifel über die sofortige Realisirung unserer Hoffnungen und Wünsche aufsteigen, so dürfen wir darum dennoch nicht lässig sein, indem, wie wohl bekannt ist, derartige Sachen immer eine längere Zeit zur Prüfung erfordern. Es wäre erfreulich, wenn sich recht viele Interessenten betheiligen würden, damit der Sache einiger Nachdruck dadurch gegeben würde.

Den 14. Mai 1857.

21^a

Tübingen.

Geld-Antrag.

Ansehen zu 1—10,000 fl. zu 4 1/2 %
weiß ich unter folgenden Voraussetzungen
immer anzuschaffen, und zwar:

- a) Hypothek Pfand und müssen mehr Güterwerth als Gebäudewerth zum Unterpand gegeben werden.
- b) Ist nachzuweisen, für welchen Preis die Unterpänder erkaufte oder sonst erworben worden sind, dann
- c) wie diese Unterpänder bei einer früheren Verpfändung angeschlagen wurden und
- d) muß das schuldenfreie Vermögen gemeinderäthlich bezeugt sein.

Die H. H. Ortsvorsteher und Pfandhülfsbeamten ersuche ich, fallige Aufträge mir franco zuzuschicken.

Den 13. Mai 1857.

Executions-Commissär
Raach.

Ueberberg,
Oberamts Nagold.

Heu- und Stroh-Verkauf.

Am Montag den 18. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
verkauft der Unterzeichnete ungefähr 40
Centner Heu und Stroh, wozu die Lieb-
ber eingeladen werden.

Den 12. Mai 1857.

Alt Hirschwirth Graf.

21^a

Igelsberg,
Oberamts Freudenstadt.

Binnen

10 Tagen

sind bei dem Unterzeichneten forchene Kohlen
auf der Kohlplatte bei der Erzgrube zu ha-
ben, und werden binnen zwei Monaten
ca. 300 Zuber dort gebrannt werden, wozu
die Hrn. Feuerwerkbesitzer höflich eingeladen
werden.

Den 11. Mai 1857.

Johannes Ziegle.

21^a

Altenstaig.

Schneidergesellen-Gesuch.

Ein Schneidergeselle, der auf Röcke gut
Bescheid weiß, findet sogleich dauernde
Beschäftigung bei

Schneidermeister Flaig.

Nagold.

Magd-Gesuch.

Eine solide Küchen-Magd wird gesucht;
von wem? sagt die

Redaktion.

Altenstaig.

Schweine-Verkauf.

Mischschweine hat zu verkaufen
Grünbanmwirth Kempf.

Rothfelden.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete verkauft stets Heidel-
beergeist, Zwetschgens, Fruchts- und Zucker-
rüben-Branntwein zu den billigsten Preisen.
W. Stähle.

Nagold.

Fruchtsäcke und guten Zwisch em-
pfehle

Albert Gayler.

31^a

Altenstaig Stadt.

Empfehlung.

Den verehr. Bewohnern der hiesigen Stadt und Um-
gegend mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier
als Uhrmacher niedergelassen habe, und empfehle mich in
allen vorkommenden Reparationen von Uhren, so wie ich im-
mer ein Lager von neuen Spindeln, Cylindern und Ankers-
Uhren vorräthig halten werde.

Sowohl für Reparationen als wie für den richtigen Gang
der neuen Uhren wird angemessene Garantie geleistet.

Um geneigten Zuspruch bittet

Den 4. Mai 1857.

Wilhelm Seitz,
Uhrmacher.



21^a

Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger, wohlgezogener, junger
Mensch findet unter billigen Bedingungen
bei einem Bäcker eine Lehrstelle.

Näheres bei der

Redaktion.

21^a

Nagold.

Gute Hefe ist fortwährend zu haben
bei

Graf zum Waldhorn.

21^a

Pfrondorf.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen

90 fl.

Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit
zum Ausleihen parat.

Wagner Renz,
Pfleger.

21^a

Eggenhausen,

Oberamts Nagold.

Bei dem Unterzeichneten liegen

100 fl.

Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit
zum Ausleihen parat.

Friedrich Braun.

21^a

Bödingen,

Oberamts Nagold.

Geld-Offert.

Die Unterzeichnete hat

50 fl.

gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen
parat.

Stiftungspflege.

21^a

Eggenhausen,

Oberamts Nagold.

Bei dem Unterzeichneten liegen

300 fl.

Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit
zum Ausleihen parat.

Michael Rothfuß.

Gold- und Silber-Curse

am 12. Mai 1857.

Pistolen	fl.	9 40 1/2 - 41 1/2
dito Preussische	"	9 55 - 56
Holl. Zehnguldenstücke	"	9 47 - 48
Randducaten	"	5 31 - 32
Zwanzigfrankenstücke	"	9 19 - 20
Englische Sovereigns	"	11 42 - 46
5 Frankenthaler	"	2 20 1/2

Bad Röttenbach bei Nagold.

Bad-Eröffnung.

Am Sonntag den 17. Mai d. J.

werde ich meine Bad-Anstalt eröffnen und lade zur Benützung derselben mit
dem Bemerken höflich ein, daß auch gut und angenehm bei mir logirt werden
kann. Pünktliche und billige Bedienung wird stets zugesichert.

Den 11. Mai 1857.

Badwirth Hense.

21^a

Altenstaig Stadt.

Für Auswanderer.

Von dem General-Agenten E. C. Seelig in Heilbronn
mit der Bezirks-Agentur für das Haus P. Morisse in Havre,
betraut, können fortan Schiffs-Afforde zur Reise über Havre
nach New-York und New-Orleans unter den günstigsten Bedingungen mit mir
abgeschlossen werden, und sehe ich, unter Zusicherung gewissenhaftester Bedienung zahl-
reichen Anmeldungen entgegen.

NB. Abfahrten mittelst der solidesten Postschiffe finden am 20. Mai, 1., 10. und
20. Juni statt, worauf ich aufmerksam mache.

J. Bucherer.

Obiger.



Die Magdeburger Hagelversicherungs = Gesellschaft

übernimmt auch in diesem Jahre Versicherungen zu billigen festen Prämien gegen Hagelschaden auf Bodenerzeugnisse aller Art. Die zuständige Entschädigungssumme zahlt die Gesellschaft spätestens binnen Monatsfrist nach deren Feststellung baar und voll aus, indem sie die Verluste, welche die Prämien-Einnahme übersteigen, aus ihrem Capitalvermögen bestreitet.

Der Geschäftskreis der Gesellschaft dehnt sich fast auf das gesammte deutsche Vaterland, auf Holland, Dänemark, die Schweiz, Oestreich und Italien aus, und das große Vertrauen, dessen sich die Anstalt erfreut, deutet der Umstand an, daß sie bei steter Zunahme seit ihrem dreijährigen Bestehen 92,600 Versicherungen geschlossen hat, auf welche 1,862,980 fl. Entschädigung prompt bezahlt worden sind.

Die verheerenden Hagelwetter, welche im vorigen Jahre in Württemberg auch solche Markungen betroffen haben, die seit undenklichen Zeiten verschont geblieben waren, haben hinreichend gezeigt, daß sich Niemand vor diesem verderblichen Naturereignisse geschrägt wägen darf, das es vielmehr Pflicht eines jeden sorgsamem Landwirths ist, sich bei einer soliden und gut fundirten Gesellschaft gegen Hagelschaden möglichst frühzeitig zu versichern.

Prospecte, Antrags-Formulare werden gratis abgegeben, sowie jede zu wünschende Auskunft bereitwilligt ertheilt.

Die Bezirksagenten

- Verwaltungs-Aktuar **Wurst in Magold.**
- Kaufmann **Julius Huber in Altenstaig.**
- Kaufmann **Jüdler in Wildberg.**

Dienstnachrichten.

Seine Königl. Maj. haben vermöge höchster Entschlicung auf das Obergerichtsnotariat in Stuttgart den Gerichtsnotar Ludwig in Leonberg, seiner Bitte entsprechend, zu versetzen geruht; den Revierförster Lerchgeßner von Altkrauthelm im Wege des §. 47 der Verordnungs-Entlassung; den Fortwärt Revierförster Hartmann zu Berns- selben auf die Fortwärtstelle in Apfelhof seinem Ansuchen gemäß versetzt; dem Oberrevisor Dahm bei der Oberrechnungskammer den Titel eines Kanzleiraths gnädig verliehen; die Bahnhofs- und Postverwalterstelle in Mühlacker dem Postamtsassistenten Guickunst in Stuttgart und den Postdienst in Redartbailfingen dem Thierarzt Simon dafelbst mit dem Titel als Posthalter, je im Sinne des §. 4 der Dienstprag- mail, sowie die Fortwärtstelle in Zwidgabel dem Waldhüßen Sauter in Schwögen gnädig übertragen.

Gestorben: In Niederstetten der pens. Amtsnotar Schmitt, 72 J. alt; zu Stuttgart Großmüller, Kapellmeister im 3. Inf.-Reg.; zu Degmaru der kath. Schulmeister Schneider, 52 J. alt; zu Urach Kameratverwalter Obermüller, 61 J. alt; zu Stuttgart Inspektor und Hoftheater-Bibliothekar Burghardt, 51 J. alt; zu Ludwigsburg Kassenverwalter Freybler; zu Keutlich der post. evangel. Pfarrer M. Neubert, 85 J. alt; zu Stuttgart Postamtssekretär Klein, 30 J. alt; zu Steien, D.A. Tutzingen, der kath. Pfarrer Reimiger, 45 J. alt.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 11. Mai. Der Plan das hiesige Waisenhaus nach Heilbronn zu verlegen, ist, wie man hört, im Ministerium wieder aufgenommen und dürften die der Ausführung desselben bisher im Wege gestandenen Hindernisse nunmehr leicht beseitigt werden. Es würden dem Waisenhause alsdann die besseren Räume der ehemaligen Deutschordensfaserne in Heilbronn angewiesen. Der Platz des jetzigen Waisenhauses hier aber, das gerade keine Zierde für diesen Stadttheil ist, könnte dann zu einem neuen schönen Gebäude, etwa einer Kirche, woran es ohnedies fehlt, benützt werden, und die Baumaterialien des abzubrechenden großen Gebäudes könnten zu billigen Arbeiterwohnungen verwendet werden. So wäre doppelt und dreifach geholfen. (S. T.)

Calw, 9. Mai. Die demnächst zu hoffende Errichtung einer Telegraphenstation in hiesiger Stadt und die im nächsten Monat zu erwartende Eröffnung der Straße nach Pforzheim werden als zwei glückliche Ereignisse begrüßt, welche unserer durch die seitherige Isolirung bedrängten Industrie neues Leben bringen werden. (S. M.)

Mühl a. N., 8. Mai. Nächsten Montag wird das erste Bretterfloß auf dem Neckar bei der neu errichteten Maschinensägmühle der Herren Henkel u. Comp. hier vom Stapel gelassen, um an seinen Bestimmungsort Mannheim gefloßt zu werden; wenn diese Probefahrt glücklich und ohne größere Schwierigkeiten abläuft, dann werden wohl bald noch weitere darartige Flöße nachfolgen. (S. M.)

München, 9. Mai. Ihre Maj. die Königin von Württemberg wird nach mehrjähriger Unterbrechung in diesem Jahre

wieder einen längern Badeaufenthalt in Rissingen nehmen, und bereits sind vom 1. Juni an Appartements für Ihre Maj. in Maulids Hotel bestellt worden. (A. Z.)

Wien, 10. Mai. Ein kaiserl. Handbillet datirt Buda- pest, 9. Mai, ertheilt für alle nicht lombardisch-venetianischen Unterthanen, die wegen Hochverraths, Aufstands, Aufruhrs inhaftirt sind, vollkommene Amnestie, und befiehlt ihre sofortige Freilassung. Die Flüchtlinge sind ausgenommen. (L. D. d. Allg. Z.)

Der Benedictiner Franz Köck, Professor am Gymnasium zu Salzburg, der im vorigen Dezember bei dem Prälaten Kapff zu Stuttgart zur evangelischen Kirche übertrat, hat sich zu einem evang. Pfarreramt in Rheinpreußen gemeldet und deshalb ein Colloquium zu Coblenz vor der Prüfungscommission in lateinischer Sprache abgehalten. Er ist gut bestanden und soll auch als Prediger sich hervorthun.

Bern, 12. Mai. Der Bundesrath hat Dr. Kern energische Instruktionen gegeben: keine Modificationen eines Vergleichsentwurfs zu gestatten, die nicht geeignet sind, alle Besorgnisse wegen fremder Einmischung auf Grund der Art. 7 und 8 zu beseitigen. (L. D. d. A. Z.)

Basel, 7. Mai. Es ist gemeldet worden, daß unser edelstimmiger Mitbürger Hr. Christoph Merian den Bau einer Kirche sammt Pfarrhaus in hiesiger Stadt auf eigene Kosten übernommen hat. Heute ist ein neuer Zug der großartigen Wohlthätigkeit des Genannten anzuführen. Derselbe hat nämlich zur Vergrößerung der Gebäulichkeiten des hiesigen Spitals die Summe von 600,000 Fr. bestimmt, und es ist dem großen Rath bereits von dieser edlen Schenkung Anzeige gemacht worden. Ferner gibt derselbe Wohlthäter auch die Fonds zur Errichtung einer Speiseanstalt nach Eggestorff'schem Muster, und soll das Missionshaus mit einem Geschenk von 150,000 Fr. erfreut haben. Durch die Vergrößerung des Spitals erhalten wir auch eine neue Strafanstalt, indem die bisherige, das ehemalige Dominikanerkloster, dem Neubau weichen muß. (A. Z.)

Paris, 9. Mai. Die Reise des Großfürsten nach England ist nun gewiß. Der Prinz wird, sagt man, in einigen Tagen nach Osborne, der Sommer-Residenz der Königin von England auf der Insel Wight, gehen. Die Dampf-Corvette „Keine-Portense“ wurde dem Großfürsten für diese Reise zur Verfügung gestellt. Der Großfürst, welcher England vor einigen Jahren genau besichtigte, wird nach diesem Besuche bei der Königin Victoria nach Frankreich zurückkehren. (S. T.)

Paris, 9. Mai. Der König von Baiern wird — sagt man — am 14. in Marseille, am 15. in Paris und am 16. in Fontainebleau eintreffen. (S. T.)

Ueber die Reise des Großfürsten Konstantin nach England berichtet der Courier de Paris folgendes: „Wir erfahren aus sicherer Quelle, daß nach Ankunft eines von

Um- hier in im- lufers Hang Ausleihen fl ege. Sicherheit th fuß. urse 4012-411/2 5-56 47-48 31-32 19-20 42-46 201/2 ben mit werden 10. und Obiger.



Lord Palmerston abgeschickten Kabinetsekretärs der englische Gesandte Lord Cowley sich vorgestern (8. Mai) nach den Tuilerien begab, um dem Großfürsten Konstantin zu sagen, daß die Königin Victoria ihn einlade, eine Reise nach England zu machen, daß, wenn es ihm nicht paßte, seinem Besuche einen offiziellen und politischen Charakter zu geben, er wenigstens nicht die Einladung ausschlagen möge, welche die Königin an ihn richtete, eine alte Freundin zu besuchen. Der Gesandte fügte hinzu, daß in diesem Falle die Königin den Großfürsten biete, 48 Stunden bei ihr in Osbornehouse auf der Insel Wight zuzubringen. Der Kaiser Alexander, welcher sogleich mittelst des in der Wohnung des Großfürsten aufgestellten Telegraphen befragt wurde, antwortete sofort, daß er die Reise billige.

London, 8. Mai. In der gestrigen Oberhausung zeigte Lord Granville an, daß einer so eben eingegangenen telegraphischen Depesche zufolge der General Outram die Nachricht von dem Abschlusse des Friedens zwischen England und Persien am 5. April erhalten habe.

Neapel, 2. Mai. Jener Priester, welcher das Attentat auf den Erzbischof von Matera gewagt und der mit diesem traurigen Vorfall selbst in unbegreiflicher Weise verschollen ist, wird nun in nächster Zeit abgerichtet werden. Die Gazette de France berichtet über den Prozeß wie über die Person des Verbrechers: „Die Instruction währte sehr lange; die bis zum Uebermaße genau beobachteten gerichtlichen Formen sind hier sehr langsam. Aus der Instruction soll sich ergeben, daß die Geistesfähigkeiten des Verbrechers überreist waren. Diese Ueberreizung wird dem Umstande zugeschrieben, daß er in seiner Kindheit streng katholisch erzogen worden, später aber sich dem Studium protestantischer Bücher eifrig hingeeben habe. Hierdurch habe sich ein Zwiespalt und ein Kampf in seinem Geiste ausgebildet, der ihm den Ruf eines Sonderlings erwarb. Einige seiner Eingepfarrten behaupteten, daß ihm der Glaube fehle; im letztverflohenen Jahre hatten ihm die Aerzte zur Kräftigung seines Nervensystems Meerbäder empfohlen. Er lehrte ruhiger von denselben zurück, und nur die Nachricht von dem Attentate Bergers, den er einen Helden nannte, riß ihn aus dieser Ruhe.“

Brüssel, 9. Mai. Von einem Herrn Saffinats, der sich Astronom und Ehrenmitglied der Berliner Akademie nennt, ist hier so eben eine Broschüre erschienen, welche mit mathematischer Genauigkeit nachweist, daß der Untergang der Welt nicht am 13. Juni, sondern — erst am 14. August d. J. stattfinden wird. Desto besser, so haben wir doch noch ein paar Tage länger zu leben!

Allelei.

London. Wenn wir vor etlichen Jahren die Mittheilung gemacht hätten, es sollte in England ein Dampfschiff erbaut werden, das beispielsweise länger und breiter, als das ganze Mannheimer Hafensassin sei, und an welchem auf beiden Seiten Rettungs dampfsboote hingen, welche die Größe eines Rheindampfschiffes erreichten, wenn wir gesagt hätten, es könnte auf diesem Schiffe das ganze badische Armeekorps in einem Monat nach Australien transportirt werden, so würde man es für eine Fabel gehalten haben. Dieses Riesenschiff, an welchem seit 3 Jahren 6—800 Menschen arbeiten, soll nun am 24. Mai d. J., dem Geburtstage der Königin Victoria, vom Stapel gelassen werden, und eine Beschreibung desselben, welche auf authentischen Mittheilungen beruht, dürfte nicht uninteressant sein. The Great Eastern ist der Name des zu den Wunderwerken der Welt gehörenden Schiffes, welches der von der königl. großbritannischen Regierung konzessionirten Eastern Steam Navigation Company zu Eigenthum gehört. Der Entwurf des Plans ist von Hombard Kingdon Brunel, dem berühmtesten Ingenieur unserer Zeit, der Schiffskörper und die Maschinen für die Schaufelräder werden bei Scott Russell and Comp. in Millwall bei London und die Dampfmaschine mit Maschine bei John Penn und Sohn in Greenwich angefertigt. Es werden nämlich Schaufelräder und Schraube zusammen arbeiten:

ein Verfahren, welches noch nie zur Anwendung gebracht wurde. Die Schnelligkeit des Schiffes ist auf 15 engl. Meilen in einer Stunde berechnet, und selbst beim größten Sturme soll dieselbe beibehalten werden können, so daß die Reise zwischen England und Indien, am Kap der guten Hoffnung vorbei, in 30 bis 32 Tagen und zwischen England und Australien in 33 bis 36 Tagen zurückgelegt werden kann. Der Hauptvorteil an diesem Koloss ist der, daß Kohlen, Wasser und Proviant für die ganze Reise hin und zurück in England an Bord genommen werden können und ein bei anderen Schiffen immer mehrere Wochen nothwendig werdendes Anhalten am Kap vermieden wird. Das Verdeck ist flach und nur die 5 Kamine und 7 Masten befinden sich auf demselben, so daß die Passagiere, wenn sie das Schiff umschreiten, eine Promenade von $\frac{1}{4}$ engl. Meile zurücklegen können. Die Dimensionen des Schiffes, die Ladungsfähigkeit und Kraft desselben sind folgende: Länge 680 Fuß; Breite 85 Fuß; Höhe vom Deck bis zum Kiel 60 Fuß; Länge der Hauptsäule 400 Fuß; 4 Säle sind über einander von 400 Fuß Länge; 80 Fuß Breite. (Die Angabe der Fuß ist englisches Maß, welches etwas größer als das badische ist, das Schiff ist somit 700 bad. Fuß lang.) Die Ladungsfähigkeit ist 22,500 Tonnen à 20 Ctr.; es sollen jedoch gewöhnlich nur 18,000 Tonnen, also 360,000 Ctr. Kohlen und Güter geladen werden. An Passagieren fassen die Räume 1. Kl. 800, 2. Kl. 2000 und 3. Kl. 1200, zusammen 4000, und Truppen können bequem 10,000 Mann an Bord genommen werden, wenn das Schiff nicht zugleich auch zum Gütertransport verwendet wird. Die Rädermaschinen haben 1000 und jene der Schraube 1600, sämtliche Maschinen also 2600 Pferdekraft. (Das Tauwerk und die Segel werden durch Dampfkraft aufgezogen, sowie die Einladung der Kohlen, Güter und andere Einrichtungen hierdurch vorgenommen.) Die Kosten sind auf 14,400,000 fl. veranschlagt und dürfen nöthigenfalls den Betrag von 24 Millionen Gulden erreichen. Das ganze Unternehmen ist auf Aktien à 20 Pfd. Sterl. gegründet; letztere sind größtentheils in fester Hand und werden in derselben bleiben; da die Unternehmer lediglich die Sache im Auge haben und eine Börsenspekulation hierbei nicht im Spiele ist, Gelinigt das Unternehmen, so ist in einigen Jahren das ganze Schiff durch den Verdienst bezahlt, im Falle eines Unglücks aber auch Alles verloren.

— Eine der wichtigsten Fragen der Landwirtschaft, jene des Eierlegens und Brütens wurde — sagt ein landwirthschaftliches Journal — von einem Gutsbesitzer in der Nähe von Paris, H. v. Pora, in der glücklichsten Weise gelöst, der das Mittel gefunden haben will, die Hühner regelmäßig jeden Tag des ganzen Jahres legen zu machen, indem er sie mit Pferdefleisch füttert. Einige Stunden von Paris entfernt, liefert Hr. v. Pora dem Markte der französischen Hauptstadt wöchentlich 40,000 Duzend Eier, was à 4 Fr. pr. 6 Duzend eine runde Summe von 5000 Fr. wöchentlich, oder 260,000 jährlich ergibt. Auf dem Marterhofe des Hr. v. Pora sind über 100 Frauen im Hühnerhof beschäftigt; die Ausgaben belaufen sich jährlich auf 75,000 Fr. und der Jahresnutzen ergibt 185,000 Fr. Seine Hühner brüten nie; das Ausbrüten geschieht künstlich mittelst des Dampfes, die Eier liegen in Decken gehüllt auf Bretter und jeden Morgen schlüpft eine neue Hühner-Generation aus.

— Die englische Bibelgesellschaft hat in dem abgelaufenen Vereinsjahr wieder 1,517,858 Bibeln und zwar in allen möglichen Sprachen und an alle Völker der Erde abgesetzt. Seit ihrem 53jährigen Bestehen hat sie an 32,000,000 Bibeln ausgetheilt.

— Welcher Unterschied ist zwischen einem geladenen Fruchtwagen und der Brodtaxe? Der Fruchtwagen geht schwer aufwärts, aber leicht abwärts, wenn er einmal in der Höhe ist, und die Brodtaxe leicht hinauf, aber nur schwer herunter, wenn sie hoch ist.

— Auflösung des Rechnungsrahmens in No. 88:

a) Im Jahre 1743, als Kaiser Joseph 2 Jahre alt war.

b) Im Jahre 1746, als Kaiser Joseph 5 Jahre alt war.

Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung. Redaktion: 50131c.

50131c